

Bewerbung als Wahlkreis- oder Listenkandidat für die Landesliste zur Bundestagswahl

Ich heiße Michael Maria Schlicksbier-Hepp, bin Familienvater mit zwei erwachsenen Töchtern und einem Enkel und lebe natur- und heimatverbunden in Friesland am Jadebusen. Ich habe an der Gründung der Kreisverbände Küste-Ems-Jade und Hunte-Weser-Ammerland als Mitglied der Arbeitsgruppe Satzung mitgewirkt. Von Beruf bin ich Familientherapeut, Kinderarzt und Kinder- und Jugendpsychiater. Daher habe ich einen umfassenden Einblick in die Nöte von Familien und Kindern.

Da der menschliche Körper eine wunderbare Schöpfung der Natur ist, bevorzuge ich natürliche Heilmittel, gesunde Ernährung und Förderung der Selbstheilungskräfte für dauerhaftes seelisches und körperliches Wohlbefinden. Eine stark kommerzialisierte, einseitig technisch und pharmakologisch ausgerichtete Medizin steht im Gegensatz zu einer Heilkunde, die den Menschen als ganzheitliches geistig-seelisches Wesen mit einem biologischen Körper in einer natürlichen Umwelt und sozialen Umgebung sieht. Die Gesundheitspolitik hat Rahmenbedingungen für freie Gesundheitsentscheidungen zu schaffen, um Patienten und Bedürftige in ihrem Menschsein zu unterstützen, anstatt sie zu verwalten und zu bevormunden.

Ein Sprichwort aus Afrika besagt: Was du für mich tust, aber ohne mich, das tust du gegen mich. Die Gesundheitspolitik der Bundesregierung in der so genannten „Corona-Pandemie“ gefährdet mit den Kollateralschäden durch undifferenzierte soziale Isolierung und „Lockdown“ die physische, psychische, soziale und wirtschaftliche Gesundheit unserer Bevölkerung mehr, als es in der neueren Zeit je eine Viruserkrankung vermocht hat.

Ich habe mich mit vielen, nicht nur naturwissenschaftlichen Bereichen beschäftigt: Geschichte, Politik, Psychologie, Philosophie, Theologie, Spiritualität, Soziologie, Anthropologie, Ethnologie, Kulturwissenschaften, Kunst, Kommunikation, Literatur. Daher fühle ich mich auch für die Beteiligung an allgemeinpolitischen Aufgaben gerüstet. Ich bin gern mit Menschen im Gespräch, bevorzuge lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze, scheue aber auch nicht den kontroversen Diskurs. Neben meiner berufsnotwendigen Empathie liegen meine Stärken im Umgang mit der Sprache in Wort und Schrift. Schon als Schüler und Student arbeitete ich journalistisch und politisch, aber ohne jede Parteibindung. Ich liebe aber auch phantasievolle Sprachbilder in Poesie und Prosa.

Die aktuellen politischen Verwerfungen betreffen nicht nur in unser Heimatland, sondern Europa und die Welt. Jetzt sehen immer mehr Menschen wie ich, dass unsere „Demokratiedämmerung“ rasches, energisches, solidarisch Handeln der Vielen notwendig macht, wollen wir nicht nur unsere alten Freiheiten zurückerlangen, sondern wahre Freiheit und Mitbestimmung erwerben. Demokratie kann nicht länger konsumiert werden, Freiheit nicht als Gnade oder Privileg von bürgerfernen Parteipolitikern erbettelt werden.

Wir haben die Freiheit als Geburtsrecht. Sie kommt also von Gott und nicht vom Staat. Ohne Machtbegrenzung für Politiker, Lobbyisten, Behörden, Banken und multinationale Konzerne durch einen Rechtsstaat wird es bald keine Freiheit mehr geben. Dieser Rechtsstaat muss auf Grundrechten basieren, die auch in Krisenzeiten unantastbar sind und von einer Verfassung garantiert werden, die vom ganzen Volk gebilligt wurde. Ohne Achtsamkeit für uns und unsere Nächsten können wir nicht bemerken, wann wir richtig und sozial und wann wir egoistisch oder angstgetrieben handeln. Ohne die Einladung an alle, mit Herz und Verstand mitzuwirken, bleiben die meisten unmündige Zuschauer, während Technokraten im Auftrage intransparenter Interessen die Lösungen für die Allgemeinheit vorgeben und autoritäre Strukturen aus behaupteten Sachzwängen mit dem Prädikat der Alternativlosigkeit konstruieren. Demokratische Willensbildung muss wieder von unten nach oben möglich werden.

Michael M. Schlicksbier-Hepp, Zetel, 26.02.2021